



Senioren Kurier

Newsletter des Landesseniorenbeirats Mecklenburg-Vorpommern e. V.

04-2023

Informationen aus Europa, Bund, Ländern, Unternehmen, Vereinen und Verbänden

BAGSO

GERAS-Preis 2023 Sehbehindertenfreundliche Pflegeeinrichtungen gesucht

Einschränkungen und der Verlust der Sehfähigkeit treten vor allem im höheren Lebensalter auf. Die Betroffenen stehen vor zahlreichen Herausforderungen bei der Bewältigung des Alltags und der gesellschaftlichen Teilhabe. Pflegeeinrichtungen können viel dazu beitragen, dass Bewohnerinnen und Bewohner mit Seheinschränkungen ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können und augenmedizinisch versorgt werden. Mit dem GERAS-Preis 2023 möchte die BAGSO Pflegeeinrichtungen auszeichnen, die sich in vorbildlicher Weise auf sehbeeinträchtigte Menschen und Menschen mit Sehbehinderungen einstellen.

Gesucht werden gute Praxisbeispiele, die zeigen, welche konkreten Maßnahmen Pflegeeinrichtungen für Menschen mit Seheinschränkungen umsetzen. Dies kann die sehbehindertenfreundliche Gestaltung des Hauses sein ebenso wie die Sensibilisierung und Fortbildung von Beschäftigten oder eine Kooperation mit Facharztpraxen und Selbsthilfeverbänden. Eine unabhängige Jury entscheidet über die Vergabe der Preise, die mit insgesamt 5.000 Euro dotiert sind. Bewerbungsschluss ist der 14. Juli 2023.

Studien zeigen, dass insbesondere Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen seltener eine fachärztliche Versorgung in Anspruch nehmen und vielfach an einer augenmedizinischen Unterversorgung leiden. Dabei ist es heute möglich, das Fortschreiten vieler Augenkrankheiten aufzuhalten oder bereits eingetretene Sehbeeinträchtigungen zu verbessern. Auch in der Gestaltung der Lebens- und Umweltbedingungen kann für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen vieles getan werden, um ihre Selbstständigkeit aufrechtzuerhalten und ihre Teilhabe sicherzustellen. Ziel des GERAS-Preises 2023 ist es, gute Beispiele bundesweit bekannter zu machen und andere Einrichtungen zur Nachahmung anzuregen.

<https://www.bagso.de/themen/pflege/qualitaet/geras-preis-2023/>

https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/03_Themen/Pflege/Qualitaet/GERAS-Preis/Ausschreibung_GERAS-Preis_2023.pdf

Lernorte mit Sprachassistenten und Haushaltsrobotern

BAGSO-Projekt führt ältere Menschen an Künstliche Intelligenz heran

Ältere Menschen begegnen in ihrem Alltag regelmäßig Technologien, die auf Künstlicher Intelligenz basieren. Doch was steckt überhaupt hinter dem Begriff der Künstlichen Intelligenz, kurz KI? Und wie können ältere Menschen von KI-Technologien profitieren? Von Mai an bieten zehn neue Lernorte älteren Menschen die Möglichkeit, sich mit Künstlicher Intelligenz auseinanderzusetzen und KI-basierte Geräte wie Sprachassistenten, Haushaltsroboter, Smart Watches oder Anwendungen wie ChatGPT selbst auszuprobieren. Die Lernorte werden über das Projekt „KI für ein gutes Altern“ der BAGSO durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Insgesamt gibt es damit deutschlandweit 42 KI-Lernorte für ältere Menschen.

Die KI-Lernorte sind zum Beispiel bei Seniorenbüros, Wohnberatungsstellen, Senioreninitiativen und Mehrgenerationenhäusern angesiedelt. Sie führen ältere Menschen an KI-basierte Technologien heran. Ziel ist es, dass Ältere sich kompetent und eigenverantwortlich mit dem Thema Künstliche Intelligenz auseinandersetzen und sich in aktuelle Diskussionen darüber einbringen können. Die Lernorte, die als Modellprojekte gefördert werden, erhalten Technik im Wert von jeweils bis zu 5.000 Euro, um alltagsnahe Erfahrungen mit KI-Systemen zu ermöglichen. Außerdem werden ehrenamtliche Technikhelferinnen und -helfer für die Arbeit mit älteren Menschen qualifiziert.

Das Projekt „KI für ein gutes Altern“ der BAGSO wird bis 2025 durch das BMFSFJ gefördert. In den kommenden zwei Jahren erhalten noch weitere 20 KI-Lernorte technische Ausstattung und Qualifizierungsangebote. Mit Ideenwerkstätten fördert das Projekt den Austausch zwischen älteren Menschen, Seniorenorganisationen und Akteuren aus Forschung und Entwicklung.

<https://ki-und-alter.de/>

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V

Runder Tisch gegen Einsamkeit startet am 24. Mai

Mecklenburg-Vorpommern hat mit einem Altersdurchschnitt von 47,7 Jahren bundesweit nach Thüringen und Sachsen-Anhalt die älteste Bevölkerung. Seniorinnen und Senioren stellen die größte Bevölkerungsgruppe im Land.

Mit einem Runden Tisch gegen Einsamkeit im Alter sollen nun umfassende Strategien erarbeitet werden, um den Grundstein für ein landesweites Bündnis gegen Einsamkeit zu legen. Die konstituierende Sitzung findet am 24. Mai in Schwerin statt.

<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/sm/Aktuell/?id=189958&processor=processor.sa.pressemitteilung>

Seniorenfreundliche Kommunen gesucht

Gemeinsam mit dem Landesseniorenbeirat sucht das Sozialministerium bereits zum fünften Mal „Seniorenfreundliche Kommunen“ in Mecklenburg-Vorpommern. Gesucht, bewertet und dokumentiert werden Konzepte, die die Teilnahme von älteren Menschen am öffentlichen Leben verbessern, altersgerechte Angebote machen, ihnen im Alltag Unterstützung geben und zum generationsübergreifenden Miteinander beitragen.

Die Auszeichnung wird in drei von der Einwohnerzahl abhängigen Kategorien vergeben. In den Kategorien werden die Plätze 1 bis 3 mit einer Urkunde und einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 Euro geehrt. Darüber hinaus kann ein Innovationspreis mit einem Preisgeld von 1.000 Euro vergeben werden.

Bewerbungen können bis zum 30. Juni 2023 beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport eingereicht werden.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen sind unter www.sozial-mv.de abrufbar

<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/sm/Aktuell/?id=190508&processor=processor.sa.pressemitteilung>

Fortschreibung des Landesaktionsplans Vielfalt

Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung und der queeren Community Mecklenburg-Vorpommerns trafen sich im April zum ersten Arbeitsworkshop zur Fortschreibung des Landesaktionsplans Vielfalt. Der Aktionsplan soll konkrete und messbare Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen oder queeren (LSBTIQ*) Menschen in Mecklenburg-Vorpommern vorhalten.

Der Landesaktionsplan Vielfalt umfasst verschiedene Bereiche und Handlungsfelder, darunter die Arbeitswelt, Rechtspolitik und Polizei, Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung, Familie, Kinder, Jugend und Sport sowie Gesundheit, Alter und Pflege. Er wurde erstmals im Jahr 2015 veröffentlicht.

<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/sm/Aktuell/?id=190367&processor=processor.sa.pressemitteilung>

Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume u. Umwelt M-V: **Online-Portal für private Haushalte zur Beantragung von Härtefallhilfen für nicht leitungsgebundene Energieträger wird freigeschaltet**

Private Haushalte, die mit Öl und anderen nicht leitungsgebundenen Energieträgern heizen, können in wenigen Tagen Härtefallhilfen rückwirkend für das Jahr 2022 beantragen. Dies soll Haushalte von besonders starken Preissteigerungen bei Heizöl, Flüssiggas, Holzpellets, Holzhackschnitzeln, Holzbriketts, Scheitholz und Kohle bzw. Koks entlasten. Die Hilfe kann über ein Online-Portal beantragt werden, das in den einzelnen Bundesländern stufenweise freigeschaltet wird – in Mecklenburg-Vorpommern am 04. Mai. Zu dem Portal gelangen die Antragstellenden über

<https://www.mv-energieportal.de/>.

Die Härtefallhilfe ist vorgesehen für Privathaushalte, die vom 1. Januar 2022 bis 1. Dezember 2022 mindestens eine Verdoppelung ihrer Energiekosten hinnehmen mussten. Erstattet werden 80 Prozent der Mehrkosten über diesem verdoppelten Betrag gegenüber dem bundesweiten Referenzpreis des jeweiligen Energieträgers im Jahr 2021.

Über einen Online-Rechner kann ermittelt werden, ob eine Antragstellung in Frage kommt:

<https://serviceportal.hamburg.de/HamburgGateway/Service/Entry?id=HEIZKOSTEN>

Dieser Rechner dient nur zur Information, die tatsächliche Antragsprüfung findet erst nach Antragstellung statt.

[https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/im/Service/Presse/Aktuelle-Pressemitteilungen/?](https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/im/Service/Presse/Aktuelle-Pressemitteilungen/?id=190471&processor=processor.sa.pressemitteilung)

[id=190471&processor=processor.sa.pressemitteilung](https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/im/Service/Presse/Aktuelle-Pressemitteilungen/?id=190471&processor=processor.sa.pressemitteilung)

Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V:

Digitaler Einer-für-alle-Wohngeldantrag für 86 Kommunen in M-V online

Seit Mitte April ist in 86 Wohngeldbehörden in M-V ein neuer Online-Dienst für die Beantragung von Wohngeld in Betrieb.

Bürgerinnen und Bürger können jetzt in nahezu allen Kommunen Mecklenburg-Vorpommerns ihre Wohngeldanträge auch digital stellen. Der Antrag kann für die teilnehmenden Kommunen über das MV-Serviceportal aufgerufen werden.

Um die Antragsstellung möglichst einfach zu gestalten, wurden Hilfetexte in den Onlinedienst integriert, die die einzelnen Schritte der Antragsstellung erläutern.

<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/im/Aktuell/?id=190165&processor=processor.sa.pressemitteilung>